

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: thüringisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Handschrift

time: 16,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F251, IV-Da-T2,H

text: Ratsbeschlüsse Erfurt

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: Jena, Universitäts- und Landesbibliothek

library-shelfmark: Ms. Sag. q. 7

date: 1. Hälfte 16. Jh.

place: -

text-place: Schreibort (Erfurt?)

printer: -

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Kapitelnumerierungen in anderer, dunklerer Tinte und zentriert (nicht extra markiert; Überschriften sind dicker als der Text und ebenfalls zentriert (als Ü markiert

abbr_ddd: ErfRat

extent: FnhdC: -; compl: 213r,01 - 253r,18

extent-size: FnhdC: -; compl: 8.280 WF

@H

F251-213r,01 Wyr Ratßmeystere Rath Rethe vnd gantze gemeyn der Stadt Erffurdt bekennen vnd thun kundt vor vns vnd vnser nachkomen allen den die diessen brieff sehen oder horen werden als bie Zeitten Ertzbischoff dithern zu Mentz c er vnsern lieben heren seligen loblicher ge

F251-213r,02 dechtniß etzlicher Zweitrechts vnd spenne zwuschen synen gnaden von seyn vnnd des styffts wegen eyns vnd vns ander teils entstanden gewest seyn vnd also byß vff an komen vnd regirung des hoch

F251-213r,03 wirdigisten hochgeborenen fursten vnd hern hern Albrechts des heiligen Stuls zu mentz jn geistlichen vnd wertlicher volmechtiger administrator des heiligen Romischen reichs durch Germanien Ertz

F251-213r,04 Cantzler vnd Churfursten hertzen zu Sachßen landtgrauen zu doringen vnnd Marggraffen zu Meyssen vnsern gnedigen hern vnendtricht ansehen blieben das wir solich gebrechen vnd zweytrechts hin zu legen auch kunfftige jrrung zu uerhuten vnd zu uermeiden myt dem itzt genanten vnserem gnedigen hern vnd Styfft Mentz als myt vnßerm rechten erbherren gue

F251-213r,05 digklich gunstlich vnd gutlich vor eyniget vertragen vnd bericht seyn laudt eyner verschreibung von seynen gnaden myt bevolligung der Erwirdigen hochgeborenen vnd wirdigen Thumderhant vnnd Capittels auß gangen die hernach volgt vnd begriffen ist also lutende Wir Albrecht von gots gnaden des heiligen Stuels zu Mentz jn geistlichen vnd welt

F251-213r,06 lichen volmechtigen Administrator des heiligen Romischen reichs durch Germanien Ertz

F251-213r,07 Canzler vnd Churfurst hertzog zu Sachßen landtgraffe jn doringen vnd Marggraue zu Meissen Thun kundt allen den die dysen brieff sehen oder horen werden als jn zeitten des hochwirdigsten jn got Vatters hern Dithern Ertzbischoff zu Mentz c vnsern lieben heren vnd vorfaren seligen loblicher gedechtnis zwuschen syner liebe von seyn vnd des gemelten Styffts wegen eyns Vnd die Ersamen wiesen vn

F251-213r,08 sern vnd vnsern Styffts vnderthanen vnd lieben getruwen Ratismeister Raths Rethen vnd gantzer gemeynde vnßer Stadt Erffurdt andersteils etzlich zwey

F251-213r,09 tracht vnd spenne erstanden vnd byß nach abgange des gemelten vnsern lieben hern seligen beharret vnd jn Zeitt vnßer regirung bestanden gewest syn wan aber wir ernstlichs gemuts erstlich zu gemeynem Nutz vnd fridden vnnd sunderlich vnser Stadt vnd vnsern burgern zu Erffurdt gemeynlich zu gnad{2} vnd gunst gneigt vnd allezeyt gemeynt syn vff

- F251-213r,10 rure kreyge vnd beschwering auch jrrung jn kunfftig zeith zu uor halten vnd zu uor komen darumb bekennen wir vor vns vnd vnser nachkomen vnd Stiefft Mentz das wir vns myt dem Rathe vnd gemeyne Stadt Erffurd myt gutigen betrachtungen auch radt vorwilligung der wirdigen hoch vnd wol geporen vnd Ersamen hern Bertolds Granen und herren zu hennebergk c Techandts vnsers lieben Oheymys vnd des Capittels gemeynlich vnsers Thumstiffts zu Mentz solcher zweytrecht vnd spenne gnediglichen vnd gunstlichen vff nach geschribene mass vereyniget berichtet vnd hinfur die nach ge
- F251-213r,11 schriebene Artickell was daryn begryffenn oder verfast ist zwuschen vns vnserm nach
- F251-213r,12 komen vnd Styfft vnd vnser Stadt Erffurd vnd den Burgern also ewiglich zu halten vortragen vnd von beiden teiln beschlossen haben den Rath die burgeren vnd die stat bie jrem herkomen zu blieben lassen Zum Ersten als die Stadt Erffurd von alters her dem heiligen sanct Martin vnszrem patronen vnszrem Styfft Mentz vnd vns zu steht vnd wir vnd vnser Styfft jn rechter Erbharrer seyn Auch die burgers da
- F251-213r,13 selbst Rathys vnd gemeyne vnserm Styfft myt truwen vnd eyden jn forme wie von alter her komen ist gewandt vnd von vnserm stifte mit etlichen freiheiten begnadet vnd begabet seyn dem nach sollen Rathe vnd gemeynde sich gegen vns vnsren nach
- F251-213r,14 komen vnd Stifft getruelich mit herkomen vorwandtenißen halten vnd beweysen Vnd wir vnser nachkomen vnd Stifft Mentz Sie vnd jr nachkomen widderumb hie allen vnd igklichen jren Oberkeiten herligkeiten gnaden freiheiten rechten vnd Erbarn gewonheiten was Sie dest vom Styfft Mentz her bracht habenn pleiben lassen zu ewigen tagen vnd jnen daz jnne keyn abbruch oder jntrege thun jn keyne wege 2 Eynen Ertzbischoff vnnd den Styfft an den gerichtten geistlichen vnd wertlichen nicht zu behyndern jtem die vnsern von Erffurd Sollen auch vnseren nachkomen vnd Styfft Mentz bis vnsern Oberkeitten vnd herlikeitenn die wir vnd vnser Styfft zu Mentz hab{4} auch gerichtten geistlichen vnd wertlichen hoe vnd nydder auch gewonlichen vnd zymlichen gerichtsfellen vnd Nutzen vnd andern vnsers Styfftes rechten guttern vnd zynsen nicht jrren verhindern noch versperren daryn nicht tragen ader durch die burger ader ander der sie mechtig weren tragenn lassen jn keyne wege Sonder den gerichtten jren freyhen lauffte vollen geen lassen die auch wir vnd vnser nachkomen noch red
- F251-213r,15 licher Erbarer maß myt personen vnd schribern bestellen besetzenn vnd Ordenen mogen vnnd die gericht bey Erbarn alten her komenden gewonheiten pleiben lassen sollen damydt vnsern Burgern vnd menigklichen noch ge
- F251-213r,16 bornisse rechts verhulffen werden moge vnd das die parthien des schreibers halbenn nicht vngeburlich beschwert werden alles vngeuerlich et den hoff myt den dorffern leutten vnnd guttern Auch die Ampt
- F251-213r,17 leuthe vnd diener zu entschutten vnd zu endretten jtem das der Rath zu Erffurd vnsern Hoff daselbst myt den dorffern leutten vnd guttern darzu gehorende Auch vnser Amptleuth vnd diener ge
- F251-213r,18 truelich entschutten enttreden vnd die
- F251-213v,01 selbigen an jrem leibe vnd gute so
- F251-213v,02 vil an jn ist nicht venvrechten lasßen sollen wan sie der ersucht ader vor sich selbst jnnen wird{4} vngeuerlich rum dye pfaffheyt bey jrer freyheit zu lassen jtem eß solle der Rath vnser pfaffheyt bey jren rechten freyheiten vnd altem herkommen bleiben lasßen 5 Wie man geleidte gebenn soll jtem so die vnsern der Rath von Erffet yemandt geleidt geben das Sie zu thun macht haben fur gewalt vnd nicht fur recht aber vnser gericht Sonderlich vor bekandt ader erforderete schult Szo sollen Sie doch jn solchem geleit vß
- F251-213v,03 nemen vnser vnd vnsers Styffts ab gesagte fiende vnd diejhenen die vff vnserm oder vnsers Styffts schaden gewest das vnvortheydingt were Auch sonderlich denjhenen nicht ge
- F251-213v,04 leit geben die in vnser gerichts
- F251-213v,05 achte weren 6 Wie es in der waweydt gehalt{4} werden soll jtem als vnser Burger zu Erffurd vff walpurgis den ersten tag den Meyen jn vnsern walt genant die waweyt von altem herkomen pflegen zu gehen Sal eyn Rath bie yhn vufugen das sie den walt an mercklichen baumen laß
- F251-213v,06 rysern vnd anderm geholtze nicht vn
- F251-213v,07 geburlich beschedigen vber alt herkom
- F251-213v,08 men ane geverde Auch daryne zu keyner Zeitt von yn geyaget noch geweydewerckt werden was das aber vber faren wurde das wir jn zym
- F251-213v,09 licher wyse die sollchs thetten dar
- F251-213v,10 vmb zu pfenden vnd zu rechtfertigen haben 7 Von dem Wasser vnd Wasserleufften jtem als das wasser vnd wasserleuffte von vnser vnd vnsers stiffts ober
- F251-213v,11 keit synd Ob yemandt der wasser
- F251-213v,12 halb verhandelte Sollen solch vber
- F251-213v,13 farung vns verbusset werden So hinfur due Wassermeyster ye
- F251-213v,14 mandts ab gebotten vnd pfandt er
- F251-213v,15 kennen wurden als sich geburt wurd{2} dan vnser Amptleute vnd wasser
- F251-213v,16 meister am Rathe gesynnen eynen jren knecht darzu zu schicken das sol eyn Rath thun vnuorzegelich damit die pfandung dester rechtiger gefolgen vnd alßdan solle dem knecht eyn schilling pfenning gegeben werd{2} doch

solle der Rath vnd vnser burger zu Erffurdt wasser jn die gassen zu leitten nach der Stadt notturfft macht haben vnschedlich den Moelen vnd den rechten wassergengen Also das sie keynen Nuwen bawe ane wissenn vnd willen der wassermeister vnd vnser Amptleuthe thun sollen 8 Vnd dem gewandtschnyder Korßnern vnd anderen Handtwerken jtem eß sollen auch alle gewandtschnyder vnd korßenwerke feyl zu haben nyrgent gestatt werden dan jn vnser Styffts kamern vnd heußern die von alther darzu geordent seyn dieselben kamern wyr jn zymlichen bawe halten wollen deßgleichen sollen Becker Schumecher vnd ledderer jre ware feyll haben jn vnseren heußern vnd stenden die von alther darzu geordent gewest seyn vnd vns vnd vnsern nachkomen vnßer Czynß vnd gebure dauon geben wie das von alther her komen ist darob auch eyn Rath ernstlich seyn sal dar

F251-213v,17 eyn solichs geschehe vnd so solich vnser stende nemlich brotbank vnd schuoe

F251-213v,18 bencke myt solicher ware besetzt vnd verzynßt werden haben wyr von gemeynes nutzes wegen vnd vnsern burgern zu gut nach gelassen das die becker vnd Schuster jre ware jn jren heusern feyl haben vnd verkeuffen mogen an alles genuerde 9 Von der Bierwette vnnd bruwmeystern jtem als vnser Stiff gerechtigkeit hadt das von jgklichem Bier so zu Erff{5}t gebruwen wirdt acht groschen gegeb{2} werden sollen damyt vns vnßern nachkomen keyn abbruch geschehe solle hynfur eynen iglichen Brawmeyster von dem Rath vff seynen eydt befolen werden flissiglich zu merken vnd auff zu zeichen wieuyl vnd von wem bier jn seynem bruwhuse das jar ge

F251-213v,19 bruwen werden Vnd so er darvmb von vnsern Amptleutten erfurcht wurde Sal er jhn das getreulich vnd vnge

F251-213v,20 ferlich bey der vff gelegten pflicht sagen vnd verzeichnet geben vnd als dan eynem jglichen fur seyne muhe vnd arbeit des

F251-214r,01 selben jars zwen schilling phening ge

F251-214r,02 meyner wertschafft gegeben werden 10 Von den handtwerksmeystern vnd hantwerken die heiligen vnd stabe haben jtem Es sollen handtwerkmeister der handt

F251-214r,03 werke die von alter her ire bestettigunge auch stab vnd heiligen entpfangen hab{2} Solche bestettigunge auch stab vnd heyl

F251-214r,04 gen von vnsern Amptleuten jn vnserm hoff entpfahen vnd vff nehmen vnd darvmb thun als von alter her komen ist 11 Geistlich vnd wertlich gericht jren gangk zu lasßenn jtem wir sollen vnd wollen auch vn

F251-214r,05 sern gericht geistliche vnd werntliche jgklichen synen vffrychtigen lauff vnd die gerichtszwenge jn dem erkenntniß nicht vermischen Sunder wes sich gebuort an geistlichem gericht geistlich vnd an werntlichem gericht werntlich berechten lassen vnd auch die sachen nicht dar abe ziehen alles wie sich das geburt vnd recht ist 12 von freuel vnd vnzucht vor gericht begangen jtem Zu Mehren vnd zu handthaben die wirde vnser gericht geistlichs vnd werntlichs auch vnczucht vnd freuelichen mutwillen zu uerhuoten Ob hinfur yemandt fur gericht vntzymliche grobe worth gehn yemands der vor ader jn dem gericht zu schicken hett vbeth Eyn solcher sall ver

F251-214r,06 fallen seyn funff schilling vnd das gericht das also erkennen vnd dem erkenthnus volge geschehen sall als jn andern erforderten sachen vnd vrteiln wo aber yemands myt vntzymlichen vnd lesterlichen wortten die do bußwirdig seynd das gemeyne gericht lestert ader beschwert der solle dem gericht drey pffundt vnd drey scherffe geben vnd verfallen seyn vnuergrifflich jn dem allem der personen die also mit wortten an jren Eren gelestert ader beschwert der solle dem gericht drey pffundt vnd drey scherffe geb{2} vnd verfallen seyn vnuergrifflich jn dem allem der personen die also mit wortten an jren eren gelestert die mocht jren halb{2} mit recht handeln so vill jr fuglich vnd gemeynt were jn dem allem der Rath hulff vnd Stadtrecht thun solle alß sich vff erforderte sachen geburt 1et das die gerichtskench keynn vorsprechenn seyn sollenn jtem vnd alß byßher die gerichtsknecht vnser werntlichen gericht der parthien fur sprechen gewest syndt wollen wyr das dieselben vnser gerychtzknechte furtter an vnserm gericht keyne vorsprechen seyn sollen 1rum Von Vrteylen fur werntlichem Gerichte gestrafft jtem als vnser vorfarn vnd Styfft Mentz dem rechten zustend auch vnser burger kost vnd scheden zu uerhuoten ewiglich zu gelassen vnd vorwilliget haben das die Vrteill vnser werntlichen gerichts zcu Erffurdt mogen fur den Rath gestrafft werden So sich solichs begybt damyt den parthien fuderlich rechtfertigungk geschehe Sal eyn Rath hynfur synen Spruch des Zufalles der fordern vrteill vnser gerichts ader aber die straffe thun vnd des glaublichen scheyn an gerichte schicken ynwendig acht wochen von Zeitt der straffe fur gerichte geschehen Ob aber durch den Rath solichs nicht geschee Sall vnd mag vnser gericht vff ansuchen der parthien volfaren nach gerichts Orde

F251-214r,07 nun ge vnuerhindert eynnicher ynrede was auch also ader ander des gericht gewonliche vbung erclagt ader auch fur dem Rathe myt gestraffen Vrteilln wie vor gemelt erfordert wurde sall der Rath vnuorzeglich vff stund on vßrde darob seyn damyt volziehung daruff geschehe souil vnd dem Rath zu thun ge

F251-214r,08 bureth 15 Von straffe gelde jtem wan sachen vor vnserem werntlichen gericht fur dem Rathe gestrafft vnd dye parthie jn acht wochen den nehstenn darynne der Rath den zufall ader straff thun solle solicher sachen gutlich vertragen werden haben wyr vnsern Burgern zu gut nach gelassen das Sie alßdann der funff schillinge straffgeldes zu geben nicht schuldig seyn sollen j8 Von dem helffgelde jtem als das helffgelt vber erforderte sachen vns vnd vnserm styfft zu stehet Sol solch helffgelt verfallen seyn so die erforderten vff

F251-214r,09 begeren vnd bethe des Clegers jn des Raths

F251-214r,10 buch vnder dem thorm geschrieb{2} werd{2} doch ob sich darnach jn vierzehen tagen der Cleger

myt dem erfordernten gutlich vor tragen wurde Sol er das helffgeldt zu geb{2} nicht schuldig seyn Szoferre er dem schult
 F251-214r,11 heyssen jn zweyen oder dryen tagen nebst darnach an sage das es sich gutlichen bericht hab das
 dan auch von dem Schultheissen dem Rath soll verkundet werden vnd wo der Rath hulff thut Sal eyn Rath von den die
 erforderung erlangt haben das helffgelt yhn nehmen vnd sampt dem verzeichniß wer das vnd wueil geben habe vnsern
 Amptleutten vberantwortten Ob aber der cleger vff stundt nach dem schrieben hulff vnd volziehung der vrtel haben
 wolt das er macht haben sal solch hulff durch den Rath mit der Ordnung wie her kommen ist unverzoglich gescheen
 vnd vollentzogen werden 17 Von leutten die vmb Ehelich leben ader ander sachen an geistlich gericht geheyscht vnd
 vnschuldigk er

F251-214r,12 fünden werdenn jtem als wir jn ankomen vnser Regiments an vnsern geistlichen vnd werntlichen
 gericht zu Erffurdt etzlich vbung fund{2} haben vns bedunckt hat billich zu andern seyndarumb so wollen wyr das vnser
 geistliche Richter den die vmb Ehelich leb{2} ader ander sachen gefordert vnd absoluirt vnd vnschuldig gefunden werden
 fuor solich vrtteil keyn gelt ab nehmen sollenn Ob aber die parthien vrtteylbryffe gesynnen worden dafur zu nehmen sollen
 sich vnser Richter zymlich vnd geburlich halten 18 Bennisch leute vs zu weysen Wir Ordenen vnd wollen auch wan
 vnser geistliche Richter ersucht werden eyne gemeyne vmb gemeynschafft willen die Sie einen bemischen gethan hetten
 zu bannen Szo sollen sie dieselben gemeyne vorhyn vermanen den bemischen vs zu wiesen vnd keyn gemeynschafft zu
 thun Vnd so die gemeyne dem also thut so sall sie daruber nicht gebannet werdenn So ferre durch die gemeyn nicht ge

F251-214r,13 ferde gesucht wurde Ob aber yemands denselbigen bemischen freuelich ge

F251-214r,14 meynschafft thette den mocht man bannen jn sonderheyt 19 Von erschlagenn adder sunst von
 anderm schaden gestorben personenn jtem wan auch yemands todt ge

F251-214r,15 schlagen wirdt ader von anderm schaden styrbet vnd seyn pfarner bekennet das er sich jn seynem
 leben Cristlich gehalten hab vnd jn keynem bann sey Szo sollen vnser geistliche Richter fur die begrebd keyn gelt nemen
 dann eynen schilling fur das jndult ob es not ist 20 Von Echtern die thodtschlege gethan hettenn jtem zu handthabung
 des frieden jn vnser Stadt Erffurdt wollen wyr das vnser Schultteys ader vnser ge

F251-214r,16 richte diejehnen die thodtschlege gethan hetten vnd jn dye achte ge

F251-214r,17 than wurden dem Rath beschriben geben die furder jn das Stadtbuch zu schreiben vnd sich myt den
 echtern hynder dem Rathe nichte richte deß

F251-214r,18 gleichen sall der Rath auch hynder vnserm gerichte keyn richtung myt yn auff nehmen Were es aber
 das vnser Schultheys den Radt ersuchte dar

F251-214r,19 bey zu schicken vnd der Rath daran seumig wurde Szo mochte der Schulteys alß dan richtung von
 yhn auff nehmen doch myt beheltnyß dem Rath seyner gerechtikeit 21 das die Echter zu Taberstat vnd andern ende vmb
 Erffurdt vber acht tage nicht geleydet sollen wird{2} jtem auff das vnser so entstehen mochte vermyden werden wollen
 wyr das echter vnser gerichts zu Erffurdt vber acht tag nicht geleidet gesichert noch enthalten werden sollen Also das
 der Radth dieselbigen echter jn seynen dorffern vnd gebietten auch nicht geleite noch ent

F251-214r,20 halde 22 . Von busße deryhenen vom Schult

F251-214r,21 heysßen vmb wunden erfordert jtem die busße die vns von wunden geburen so vnser Schultheyß die
 erfordert hat an vnserem werntlichen gericht Geschee ym dan keyn vßrichtung alß dan sall er die dem Rath beschriben
 geb{2} dieselben darzu zu halten wunden recht zu thun vnd nicht jn die Stadt zu komen dem Schulteyßen sey dann von
 yn vß

F251-214v,01 richtung bescheen 2et das zu vffleufften mag yderman zu scheyden zu lauffen vnuordechtig jtem wan
 leider vill vnradths vnd blutuerigissens komen vnd auff gestand{2} ist vmb des willen das die leuthe jn der Stadt Erffurdt
 zu solcher zeit als eyn aufflauff jn derselben Stadt auff strassen ader jn gassen yn heußern ader jn hoeffen geschehen
 eyner geschlagenn gewundt ader genotiget worden ist nicht haben also vffrichtiglichen thoeren zu lauffen vnd solchs
 vnderstehen zu weren vmb forcht willen das sich eyn jglicher vnschuldiger besorgen muost das er als eyn schuldiger
 beclagt mocht werden vnd die that schwerlichen vor

F251-214v,02 rechten muoste Solchen grossen vnradt zu uerkomen sall der Rath vberall gebieten vnd verkundigen
 lassen Wan vnd wie dicke sich soliche vffleuffte machen das eyn yederman wer des gewar wuorde one forcht zu lauffen
 vnd weren magk das soliche vff laufft abe gethan bluothuer

F251-214v,03 gyssen vnd mort verhutet vnd vorwaret vnd die myßthetigen vnd die sulchenn aufflaufft machen jn
 die zucht gebracht vnd gehalten werden Vnd wue dye myßthetigen wunden gethan hetten die sall man von dannen
 nicht komen lassen sie hetten dan wunden recht ge

F251-214v,04 than vnd geschworn Es were dan das der eyn notwere gethan hette die er dan bey bringen sall selb
 ander myt vn

F251-214v,05 versprochen fromen menern die nicht partheylich ader verdecktlich synd Worde auch daruber
 ymands von burgern ader ynwonern die dan zu den sachen gelauffen weren beschuldiget der sall des ledig werden vnd ane
 ansprache blieben thar er seynen eydt darzu thun das er jn dem besten vnd vmb den vfflaufft zu weren vnd ane vor

F251-214v,06 satze vnd one geuerde durch verhengk

F251-214v,07 niß willen dysses gebots darzu kommen sey Vnd darumb sal nymands messer ader waffen tragen
 vber die masße die an dem Rathuß hengt Vnd wer messer ader waffen vber solich masse tragen wurde haben wyr vmb

richtung willen vff ewickeyt zu gelassen vnd vergunst das der Rath darvmb zu straffen hat 2rum Von messern vnd weren yn auffleufften geczuckt jtem die Mesßer vnd where jn den auffleufften geczuckt sollen vnserm gerichte verfallen seyn als von alter her komen ist auß genomen die wehre wan der Rathsknecht zu der ge

F251-214v,08 schicht komen vnd die wehre als baldt nemen die sollen zubrochen wird{2} 25 Von den personen so zu Erff{5}t thodt geschlagen werdenn jtem so yemandt jn ader vor eyns burgers huß zu Erff{5}t todt geschlagen wirdt were er eyn jnheymischer person vnd zu Erff{5}t gefruntt sall man den corper vff der frunde beclagen eyn tag vnd nacht lygen lassen wer er aber eyn fromb

F251-214v,09 der So sall man eyn leipzeichen von jme nemen myt des gerichts wissen vnd den von stundt begraben vnd myt der acht etzliche tag vff zukunfft der frunde verziehen vnd darnach Eechtigen wie von alter her komen ist 28 Von den die ausserhalb Erffurdts vnd dem wimbilde wunden ader thottschlege thedtendt jtem das die ßo außserhalb vnser Stadt Erffurdts vnd dem wimbilde wunden ader thodtschlege thetten von vnßern werntlichen Richtern nicht geechttiget noch darumb gebusset werden sollen deßgleichen ob solche verwundte zu den Ertzten jren freunden ader sunst gen Erff{5}t komen vnd jn des daselbst sol

F251-214v,10 licher wunden halben versterb{2} wurd{2} auch nicht zu gescheen 27 Von den die sich selbst vom leben brechtten jtem Ob sich yemandt selbst von dem leben brechte myt demselben vnd synen gut sall es gehalten werden als es von alter her komen ist 28 Von des Styffts Amptleuten dienern vnd vnderthon die vmb die stat jn des Styffts gericht gesessen seyndt die nicht zu fahen vnd wie man die fordern vnd fahen magk jtem Es sall auch der Rath des yetz gemelten vnser Styffts Amptleute diener vnd die vmb die Stadt jn vnsern gericht ge

F251-214v,11 sessen syndt nicht fahen nach greiffenn ader jn das gefenckniß setzen das der Rath vß alten her komen zu ewickeit vß be

F251-214v,12 willigung vnd gunst vnser vorfarn vnd Styfft hat Sonder wer zu vnsern Amptleuten vnd dienern zu sprechen ader zu fordern vermeynte der mag es thun vor vns vnsern nachkomen ader vnsern Amptleuten des hoffes zu Erff{5}t Ob aber yemandt an die vn

F251-214v,13 sern die vmb vnser Stadt Erff{5}t jn vnsern gericht gesessen syndt zu fordern gewüne die mogen den fur vnßerm gericht zu Erff{5}t yn geburlichen fellen zu sprechen doch so dieselben die vnsern an vnser gerichte begerten Sie fuor vnser Amptleute vnser hofes zu wyesen Szo sollen sie also durch vnser Richter ge

F251-214v,14 wysen alßdan sal dem ader den selben vff das lengste jn zweyen Monden endt

F251-214v,15 lichts rechts verhulffen werden Es were dan das sich die sach mit recht not

F251-214v,16 turfftiglich verlengt Wo man aber dar

F251-214v,17 an seumig wurde mag man sie fur vnserem geistlichen ader werntlichem gericht fur nehmen do eynem yedem furderlich recht ergehen soll Ob aber der ver gemelten vnser Amptleute adder dyneer eyner ader meher verhandelten darumb sie an leyb ader gelidern zu straff{4} weren ader vß eygen Mutwillen eynen schluogen die Mag der Rath zu fryscher that an greiffen lassen vnd wo das bey tag geschee jn vnsern hoff anwortten sollen Wo eß aber bey nacht geschehe mag der Rath den ader die jn seynem gefenckniß behalten byß vff den tagk doch jn daryn an jrem lybe keyne andere beschwerung vff legen nach ge

F251-214v,18 schehen lassen Vnd sall eyn solichs dem Schulteyssen ader anderen vnseren Amptsleutt{3} jm hoff zu Erffurdts zu erkennen geben Vnd wo der Schulteyß als dan solchen gefangen fordern vnd rechts vber yn zu uerhelffen erbieten wurd Sal ym der jn vnser gefengniß geantwort vnd dar

F251-214v,19 ynne solcher verhandelter gehalten vnd vor

F251-214v,20 warth vnd myt jme gehandelt werden wie sich nach gestalt der sachen zu recht vnd pillicheyt geburt alles on geuerde Wo aber vnser vnderthanen eyner ader meher die außwendig vnser Stadt Erff{5}t jn vnsern gericht gesessen weren jn der gedachten vnser Stadt verhandelten die mag der Rath zu fryscher that an greiffen vnd den ader die yn hafftung an nemen vnd ane ferrer beschwerung yres leybes behalten doch so vnser Schult

F251-215r,01 heyss ader ander vnser Amptleute solichen gefangen fordern vnd rechts vber yhn zu verhelffen erbieten wurde Sall jn der ader die jn vnser gefenckniß geantwort vnd daryne solicher verhandelter gehalten vnd vorwardt werden vnd mit dem gehandelt wie sich nach gestalt der sachen zu recht vnd billichkeit geburt sunder geuerde das der Rath nicht gestaten sall auff des Styffts freyheit zu freueln vnd das ymandt thete wie es mit dem solle gehalten werden jtem Es sall der Rath nyemandts gestatten vff vnser Styffts freyheit zu Erffurdts zu freueln Vnd wer es darvber thete den mochten vnser vnser nachkommen vnd Styffts Amptleute greiffen jn vnser gefengniß des hoffes setzen vnd straffen nach notturfft ane ynsage vnd ane jn

F251-215r,02 trage des Radts Als ferre der vbelthetter keyn burger ynwoner ader jr gebrotter dyner were Wer er aber eyn burger ynwoner ader yn gebrot dyner zu Erff{5}t den solt man dem Rathe jn gefengniß antwortten Vnd sie sollen vns den halten vnd fur vnser gericht zu recht stellen daselbst gegen dem vbelthetter recht ergehen solle wie es sich nach gestalt der sachen geburt Wo anders die sachen vsserhalb rechts myt vns ader vnßern Amptleuten gutlich nicht mochten ab getragen werden damyt vns deß

F251-215r,03 halben abtrag vnd genugen beschehe Wir mogen auch vnser Amptleuth hußgesynd vnd ander vnser diener jn der Stadt darzu geistliche personen auch vnser vnd vnser Styffts vnderthanen vsswendig der Stadt jn vnsern gericht gesessen vnd begryffen vmb yje ver

F251-215r,04 handelunge lassen fahen Vnd jn vnser gefengkniff des hoffes zu Erffurdt setzen behalten vnd straffen doch so yemandt derselben nach seyner verhandlung am leben ader seynen glidern zu straffen were vß genomen was sich zu befragen vnd erfurunge der myssetat begeben mocht dieselben solten vß vnser gefenckkniff des hoffes jn das gefenckkniff das der Rath auß altem her komen bewilligung vnd gunst vnser vorfarn vnd Stiffts hat darbey wyr vnser nachkomen vnd Styfft zu Mentz Sie zu ewigen tagen vnverhyndert pleyb{2} lassen sollen gefurt vnd geantw{6}th auch darauß fur vnser gericht gefurt vnd daselbst geurteilt werden alles wie sich noch gestalt yder myssehandlung geburt Vnd ob derselben Ambtleuthe huß

F251-215r,05 gesynd diener ader vnderthan Wie ob gemelt eyner ader meher burger wern die am leben zu straffen weren die solt man dem Rath jn gefenckkniff antwort{2} vnd sie solten vns die halten vnd fur vnser gericht zu recht stellen daselbst recht ergehen solt wie obin geschrieben stehet Ob aber wir ader vnser Ampt

F251-215r,06 leute dieselbigen vbelthetter zu Erffurdt nicht richten Sunder vß vnserm gefenck

F251-215r,07 niß jn ander vnser gericht vnd gefenckkniff furen lassen wolten daryn Sol der Rath keynen jntrag ader ver hinderung thun doch das der jn den negsten zweyen ader dryen tagen darnach alß der vß gefurdt wurde nicht gericht werde doch hieryn auß genomen die geistlichen zu Erffurdt belehent ader besessen syndt die sollen zuuor myt rechte vor genomen vnd er

F251-215r,08 wunen werden Es were dan solche verhandlung so groß auch vffinbar ader so merklich verdacht dadurch er vor

F251-215r,09 fluchtig mocht werden vnd darvmb am leben zu straffen were zudem mochten wir mit des Raths wissen greiffenn vnd jn haftung nemen lassen dar

F251-215r,10 bey der Rath sall schicken vfflauff zu uor

F251-215r,11 waren vngeuerlich et0 das die Voigte vff des Raths Schlossen von dem das sie zu gebrüchüng derselbigen schlosse keuffen nicht zollen sollen jtem als bey zeitten vnser vorfarn seligen gne

F251-215r,12 diglich her komen ist das des Raths Vogte die vff der StadtSchlossen wonenn Sollen von den dyngen die sie zu ge

F251-215r,13 brauchung derselben Schloß kauffen vnd so das von yhn bewerdet wirdt keynen zoll ader schlegeschatz geben Was Sie der aber zu andern sachen gebrauchen vnd nicht beweren damit sall es gehalten werden nach laute der bucher Bie solchen her komen wollen vnd sollen wir vnd vnser nachkomen Sie auch also an jntrag blieb{2} lassen et1 Von des Raths fron vnd zynßwagen jtem von des Raths frone vndn zinßwagen sol auch keyn zoll gegeben werden et2 Von der burger fronewagen jtem Wir haben vnseren gemeynen burgern zu Erffurdt zu gute gnediglich nach gelassen das solch fronewagen die Sie von jren gutern ader von bethe wegen haben vnd jre diener vnd knechte die solichs beweren vff die zollbrucken schickenn keynen zoll geben sollen Vnd die burger sollen sich darynn vffrichtig vnd vn

F251-215r,14 geuerlich halten das sie keynen andern wagen der zinß gult ader ander ding fure fur fronewagen vertheidigenn vnd welcher des hinder komen wurde der solt vns zu jglicher zeyt dye busse vff den gesatz ist verfallen seyn vnd von dem Rath gehalten werden die zu bezaln doch were es dar vnser burger hynfur schloß ader dorffer die byßhere zolbar gewest weren an sich brengen wurden das soll vns vnd vnsern nachkomen an vnserm zoll vnschedlich seynn etet das die burger vnd jre guter jn des Styffts landen vnd Stedten nicht be

F251-215r,15 kumert sollen wird{4} jtem damit vnser Burgere zu Erffurdt vnd Jre vnderthanen jn andern vnseren Stedten Merckten Schlossen dorffern gebietten vnd Gerichten sicherer vnd statlicher handeln vnd wandeln mogen wollen wyr vnd sollen auch vnser nachkommen am Stiff vnd vnser Capittel zu Mentz nicht gestaten das sie jre habe vnd gut jn denselben vnsern vnd des Styffts landen Stedten Merckten Schlosßenn dorffern gebietten vnd gerichtten sollen noch mogen bekomert ader vf gehalt{2} werden noch mit gericht ader sunst bekomern ader vff halten sollen noch wollen jn keyne weyse Es were dan vmb schuldt vnd forderung die an den

F251-215r,16 selben enden erwachsen vnd gemacht ader daselbst zu bezalen versprochen weren ader andere felle die sich von gemeynen rechten da geburten zu uerrichten Vnd wir vnd vnser nachkomen wollenn vnd sollen jn allen vnsern Ampten vnd Stedten vnser Stiffts solichs vnuerbruch

F251-215r,17 lich zu halten ernstlich empfehlen vnd ge

F251-215r,18 bieten Ob aber durch vnser Amptleute eynen ader mer solichs geuerlich vber

F251-215r,19 faren wurde die sollen den bekomerten kost vnd atzüng ab legen vnd bezalen vnuertzoglich alles vngeuerlich etrum das die von Erff{5}t jn des Stiffts landen vnd Stedten mit ader ane fehede nicht beschedigt sollen wird{2} jtem wir vnd vnser nachkomen wollen vnd sollen wissentlich noch verhenglich nicht gestaten das die vnsern von Erff{5}t vnd jre vnderthanen jn vnser Stiffts landen vnd gebietten vnd vß vnser Stiffts Metz Stedten Schlossen mergkt{2} vnd dorffern myt Vhede ade ane Vehde beschedigt werden Auch jr ab gesagte vihende ader beschediger sich daryn zu enthalten ader darauß nicht behelffen sollen jn keyne wege Wollen vnnd sollen auch das also jn allen vnsern Ampten vff zu sehen vnd anders nicht zu halten ernstlich bestellen alles getrew

F251-215r,20 lich vnd vngeuerlich et5 jtem was zwischen eynen Ertzbischoff zu Mentz dem Capitel vnd der Stadt vermals verordent ader verschrib{2} ist sol bey seyner macht blieb{2} jtem was jn dyßen ob geschrieben Artickeln vnd vortrage jn sunderheit nicht verfast ist das doch zwischen vnseren verfarn vnd dem Styfft Mentz eyns vnd der Stadt vnd vnsern Burgern zu Erff{5}t andern teils jn andern ordenung vnd verschreibungen von vnsern vor

- F251-215r,21 farn vnd Capitel uß gangen vor
- F251-215v,01 fast ader geordenet Ader auch von dem Rathe vnsern vorfarn vnnd Styfft verschriebenn were Solichs sall jn seyner fordern Ordnung vnd crafft blieben Vnd dyßer vertrag demselbigen auch vns vnd vnserm Stifft auch vnser Stadt Erffurd Rathe vnd den Burgern jn andern stucken vnnd rechten keynen abbruch thun alles an geuerde Vnnd Wir Albrecht Administrator ob ge
- F251-215v,02 nant c gereden vnd versprechen fuor vns vnser nachkomen vnd Stifft Mentz bie vnsern furstlichen wurden das wir dysen vertrag Ordnung vnd gnade jn allen puncten vnd Artickeln stete vheste vnd vnwidderrufflich halten vnd dem nachkomen Auch vnser Stadt Erffurd vnd vnßer Burger dabey bleyben lassen sollenn vnd wollen Sonder alle argelist vnd geuerde Vnd des jn orkunde haben wir vnser jngesigill vor vns vnd vnser nachkomen an dyßen Brieff thun henckenn Vnnd wir Bertold von gots gnaden Graffe vnd herre zu hennebergk c Techant Ruprecht Graue zu Solms Custer dammo von pruomheym Schulmeister Ewalt fulhaber Senger vnd das Capit
- F251-215v,03 tell gemeynlich des ThumStiffts zu Mentz bekennen das solcher vortragk vnd beredung wie ob geschriebenn stehet myt allen puncten vnnd Artickeln myt vnserm Rathe wissen vnd verwilligung beschehen vnd so uil an vns ist daran seyn das es also gehalten werde auch dar
- F251-215v,04 widder zu thun jn keynen zeitten bewilligen wollen Vnd haben dar
- F251-215v,05 vmb vnser Capittels groß jn
- F251-215v,06 Sigill fur vns vnd vnser nach
- F251-215v,07 komen an dyßen brieff thun hencken der geben ist zu Amor
- F251-215v,08 bach am Montag noch vnser lieben frawen tagk Purificationis Anno domini Millesimo quadrin
- F251-215v,09 gentesimo Octuagesimo Tercio Solich itzt gemelte verschreibung vnd vor
- F251-215v,10 trag myt allen vnd igklichenn meldungen wordthen Artickeln vnd puncten Wir ob genannten Ratißmeistere Rath Rethe vnd gantze gemeynde der Stadt Erffurdt erkandt gewilligt vnd an genomen habenn Erkennen willigen und nemen den an fur vns vnd vnßer nachko
- F251-215v,11 men ewiglichen Gereden vnd versprechen jn waren truwen als wir dem Styfft gewandt synt dem vnser teils vollkomelich nach zu komen vnd vnuorrukt zu haltenn vnd darwidder nicht zu thun jn keyne wege des zu vrkund haben wyr vnßer Stadt groß Sigill fur vns vnd vnßer nachkomen wissentlich an dyssen brieff thun hencken der geben ist zu Erffurd am Montag noch vnser lieben frawen tag purifica
- F251-215v,12 tionis Nach Christi vnser herrn geburt Viertzehnhundert vnd dar
- F251-215v,13 nach jm dreivndachtzigsten jaren Wyr Ratsmeistere Rath vnd Rethe vnd gantze gemeyne zu Erff{5}t bekennen vnd thun kunth offentlichen myt dyssem brieff fur vns vnd alle vnser nachkomen Als sich etzliche zeitt here zwischen dem hochwirdigsten fursten vnd herren herren Bertolden deß heiligen stuls zu Mentz Ertzbischoffen des heiligen Romischen Reichs durch Germanien ErtzCantzler vnd Churfursten vn
- F251-215v,14 serm gne{6}sten herrn von seyn vnd seyner Styffts wegen eyns vnd von anders teils Gebrechen Spenun vnd jrung durch mittelung vnd be
- F251-215v,15 theidigung des Wolgebornen vnd Edelen herren herrn Ernsten Grauen von Honsteyn herrn zu lare vnd klet
- F251-215v,16 tenberg vnser gnedigen heren myt dem gedachten vnserem gne{6}sten herrn von Mentz vff nach geschriebenen masße gnediglich gunstlich vnd gut
- F251-215v,17 lich vereyniget vertragen vnd verricht synd jnhalt eyner verschreibung von synen gnaden myt bewilligung der Erwidigen vnd Wirdigen heren Thumdechans vnd Capittels vß
- F251-215v,18 gangen die von wortte zu wortten nach geschrieben stehet vns also leuteth Wir Bertoldt von gotts gnaden des heiligen Stuls zu Mentz Ertzbischoff deß heiligen Romischen Reichs durch Germanien Ertzkantzler vnd Churfurst Bekennen vnd thun kundt offentlich myt dyßem brieff fur vns vnser nachkomen vnd Styfft als sich etzliche zeitt here zwischen etlichen vnsern vorfarn seligen vns vnd vnserm Styfft Mentz eyns vnd den Ersamen vnd wiesen vnser vnd vnser Styffts burgern vnd lieben getruwen Ratißmeistern Rath Rethen vnd Gemeynden vnser Stad Erffurd andern teils gebrechen spen vnd jrrethum gehalten haben das wir vns durch mittelung vnd beteydunge des Wol
- F251-215v,19 geboren vnd Edelen vnser lieben Schwagers vnd getruwen Ernst Grauen vom honstein hern zu lare vnd kletten
- F251-215v,20 bergk Solicher gebrechen Spenun vnd jrrethum myt dem gedachten Ratißmey
- F251-216r,01 stern Rath Rethen vnd gantzer Ge
- F251-216r,02 meynde gemelter vnser Stad Erff{5}t myt guter vorbetrachtunge auch myt radt vnd vorwilligung der wirdigen vnd Ersamen Techands vnd Capitels gemeynlich vnser Thumstiffts zu Mentz vff nach geschriben masse gut
- F251-216r,03 lich vereyniget berichtet vnd hynfur dyße nach geschriebenen Artickel was darynne begryffen vnd vorfast ist zwischen vns vnser nachkomen vnd Styfft Auch Ratißmeistern Rath Rethen vnd vnsern Burgern gemeynlich vnser Stadt Erff{5}t also ewiglichenn zu halden vertragen vnd von beyden teylen beschlossen haben Von der hudunge vnd Eyde jtem zum Ersten als etzliche vnßer vorfarn seligen vnd wir lange zeitt here myt gemelten Ratißmeystern Rath Rethen vnd gemeynde vormelter vnser Stadt Erffurdt spennigk vnd jrrikg gewest syndt der huldunge vnd eyde halben c derhalben haben wir vns gutlichen myteynander vereyniget vnd vertragen Also das wir vnd alle vnser nachkomen des

Styffts zu Mentz Nun vnd hynfuor ewigklich von den Ratiß

F251-216r,04 meystern Rath vnnd Rethen den nach fol

F251-216r,05 genden eydt jm eynreydten nemen den sie auch also thun sollen wie der von wortten zu wortten nach geschriebe stehet also lautende das wir vnserm gnedigsten herren zu Mentz dyßer Stadt Erffurd erbherren vnserm hern dem Grauen vnserm hern dem Vitzthuom der Stadt Erffurd vnd den burgern reichen vnd armen jre recht behalten one alle obel list also ferre als wir das wissen vnd vermogen das vns got also helffe vnnd alle heylligen deßgleichen vnd yetzgemelter forme sollen vnser burger vermelter vnser Stadt ge

F251-216r,06 meynlich vns vnd vnsern nachkomen zum eynreithen auch schweren 2 Von Sanct Ciriacus berge jtem als wir Bertoldt Ertzbischoff ob genant an Ratißmeistern Rath Rethe vnd ge

F251-216r,07 meyne forderung gethan haben ab

F251-216r,08 brechung halben des Closters vff sanct Ciriacus berge vnd auch des an ge

F251-216r,10 fangen Schloß halben vff solichen platz gemacht c vnd gemeynt habenn Solichs vns vnd vnserm Styfft zu widder bescheen vnd vnser Stadt Erff{5}t schedelich sey c Vnd Ratißmeistere Rath vnd Rethe sich dar wider hab{2} horen lassen das sie solichs vnserm Styfft nach vns nicht zu widder gethan noch vff geruckt sunder vn

F251-216r,11 ser Stadt Erffurd zu besser bewarunge vnd enthaltung fur genomen haben darumb haben wir gemelter vnser Stadt zu gut sollichen buwe zu gelassen Wir vnd vnser nachkomen auch hyn fure darbey getruwelich vnd vn

F251-216r,12 gefordert lassen blieben doch vns vor behalten die gerechtigkeit der funffzehen schillinge vnd drey pfeninge fryhezinß die das Closter vnsern vorfarn seligen von des Closters zu gehorenden gegeb{2} hat Auch das solich Schloß vns vnd vnserm Styfft sunst an andern vnsern fryhen vnd erbegutern auch dem probst zu vnser frawenkirchen an seynem frey

F251-216r,13 hen vnabbruochlich sey et Marcktmeister Becker vnd Fleischhawber jtem des MarckmeisterAmpts auch der bußhalber von den Beckern vnd fleischschlechtern vnd daruon auff

F251-216r,14 gehabener nutzung halben c dar

F251-216r,15 umb wir an die vor gedachten Ratiß

F251-216r,16 meister Rath Rethe vnd gemeynde auch forderung gethan haben darkegen jn Ratißmeister vnd Rath sich haben horen lassen das sie solich Ampt vnd bussen ob anderthalb hundert jarenn vnd meher mit aller Nutzunge jnnen gehabt vnd in vbunge gebraucht haben vermeynende verjert sey c des synd wir myt jn vereinigt also das wir auß sundern gunsten vnd gnaden den gedachten Rath Rethen vnd vnsern Burgern gemeynlich zu gelassen haben das sie hyn fure bie sollichem Ampt auch den bussen vnd jerlichen nutzung vnd zu gehorenden blieben vnd sich der zu gemeyner vnser Stadt nutz gebruchen daran jn keyn verschreibung ob die darvber funden abbruch thun sollen doch vns vnabbruchlich an andern vnsern vnd vnser Stiffs gerechtigkeiten vnd das sie sich sollicher ampt vnd bussen nicht weiter gebruchen dan wie Sie die her bracht haben alles sunder geuerde rum lehenrecht Juoddenerbe vnd frey halbenn jtem vmb vnser forderunge berurende die lehn

F251-216r,17 recht der verkaufften juodenerbe Auch der freyhe halben daran eyn Rath geschrieb{2} ist c haben wir vns myteinander gut

F251-216r,18 lich vereyniget Also das der Rath bey solicher anschreibung wie das vnser freybucher jnnhalten vnd den fryhen also er auch her bracht hat solle blieben vnd gelassen werden Vnd dweile sich derselbige Rath von gemeyner vnser Stadt wegen hat lassen horen nicht gerne hetten das vns vnd vnsern nachkomen an vnsern lehenrechten abbruch ader myn

F251-216r,19 derung geschehen solt myt erbietungk wes sie der besitzer wosten die an zu zeygen Auch wie dick der Rath hynfuor der freyhe eyniges ader meher daran eyn Rath geschrieben were oder her bracht hette erblich verkeuffen wurde das vns vnnd vnsern Amptleutten daruon lehenrecht gefallen solten Szo haben wir solche jre erbietunge an genomen Vnd wollen des also des stuck halben genugig seyn Was aber ein Rath zu Erff{5}t sunst von andern fryhen an sich gebracht hette daran eyn Rath nicht geschrieben were Solte der Rath eyn sonder person daran lassen schreiben damyt vns vnser lehn

F251-216r,20 recht nicht gemyndert werden vnd dar

F251-216r,21 auff wollen wir die hinder gelegten fryhe entpfahen vnd forder jerlichs die fryhe daran eyn Rath geschriben ist lauth vnser freybucher nemen lassen 5 5 Hermßdorff vnd Stobra jtem der forderung halben zweyer dorffer Hermßdorff vnd Stobra so von vns vnd vnserm Styfft zcu lehn ruoren nicht entpfangen vnd wir vermeynen vns verfallen seyn c derhalben synt wir dermassen gewilliget Nachdem die nutzung solcher dorffer gemeyner vnser Stadt Erffurd zu guot komet vnd Sie vnsern vorfarn vnd Styfft manigk

F251-216v,01 feltige willige getruowe dinste gethan haben vnd forder thun mogen das wir gedachten Ratißmeister Rath vnd Rethen solich dorffer vff vnser einreithen zu Erffurd leyhen sollen vnd wollen 6 die Molen vnder sanct Ciriacüs berge jtem vmb die verruockung der Molen vnder sanct Ciriacus berge c jst vnser wille das die an jren wasserfellen vnd vachbawmen von vnsern wassermeistern besichtiget sol werden vnd so sie den moelen daruber vnd darvnder an jren wasser

F251-216v,02 gengen keynen schaden thut haben wir Ertzbischoff Bertoldt zu gelassen die des orts do sie ytzto stehet zu lyden vnd lassen zu blieben 7 die vmb todtschlege ge

F251-216v,03 echtigeth werdenn jtem derhalben die jn vnser Stadt Erff{5}t todtschlege gethan haben vnd durch vnser gericht geechtiget werden Auch darnach vswendig vnser jn des Raths gerichtten gegriffen jn das gefencknus gen Erff{5}t vnd widderumb darauß jn das gericht darynne sie gegriffen gefurt vnd gericht worden syndt c haben wir vnser forderunge lassen fallen doch das solchs hynfure jn dem fälle vermyden werde 8 Geschoß vnd vngelt jtem an treffen geschosß vnd vngelt vnser Amptleuthe haben wir vns dem Rath vereyniget dweil wir gemeyner vnser Burger vnd vnser Stadt Erffurdts vff komen gerne gesehen vnd nicht gerne hetten jne an jren geburlichen Rendthen abbruch geschehen solt so ist beteydingt so vnser vnd vnser Stiffts Vitzthumb vnd Schultheyß yetze ader hernach zu Erff{5}t begutet werenn vnd jn der pflege vnser Stadt win

F251-216v,04 wachs hetten vnd den zu Erffurdts schencken ader verkeuffen wolten das jnen das gestatt solt werden doch also das sie jn schencken vnd verkeuffen der wyn vnd von jren guttern jn der Stadt vnd pflege zu Erffurdts die schoßbar weren dem Rath vnd der Stat thun sollen so uill jn gesessen burger von jren guttern jn der Stadt thun So vill yn gesessen burgers von jren wynen vnd andern jrem gute zu Erffurdts zu thun pflichtig synt 9 . des Schlüssels vnd Stocks halben jtem des Schlüssels vnd Stocks halben So der Rath an vnser zuchtigers huß gesatzt hat haben wir vß sundern gnaden dem Rath zu gelassen dieweil man vntugent vnweßelich frawen billich straffen muß vnd der Rath vß vnser Stiffts oberkeit den angriff vnd andere gefengnisse hat daryne sie sollich frawen wol straffen mochten das der Rath nun forder zu ewickheit den schlüssel zu solchem stock haben vnd behalten doch das solcher Stock zu keyner andern straffe gebruchet auch nicht hoher ader lenger dan ytzo fur augen stehet gebuwet sal wird{2} 10 der sieben marck geldes halben vff der kremerbrücken jtem der Siben marck geldes halben vff der kremerbrücken c Synt wir vereynigt das der Rath vns des widderkauffs vnd losunge laut vnser verschreibunge gestatten wil sovill billich und recht ist ii die beschwerung der menner zu Bechstet jtem an treffende die beschwerunge so durch den Rath gegen den Mennern zu Bechstet jn jrer fryheit solle fur genomen syn Synt wir mit dem Rath vertragen was dieselbigen mener sundern her gebrachte fryheit haben vnd dan an zeigen mogen darbey sollen sie blieben vnd gelassen werden 12 Von fryhen die auff guttern gestandenn jtem der fryhalben so vff gutern ge

F251-216v,05 standen darauß nuwe graben ge

F251-216v,06 macht syn wir miteynander verricht dweill solche graben vns nicht zu widder sunder der Stadt zu verwarunge vnd enthaltung vff gericht das wir solch vnser forderunge haben fallen lassen doch vns vor behalten vnser fryhezins die vns souil der ab gangen an andern guttern verwisset vnd vn

F251-216v,07 ser fryhe hynfunder on vnser ver

F251-216v,08 willigung nicht jn geczogen wird{2} sall 1et Rechnung der Muntz jtem rechnung halben der Muntze c sind wir mit dem Rathe eins So wir die horen das der Rath und Rethe die thun wollen 1rum Rollenmaß jtem des Rollenmasses halben c die

F251-216v,09 weil wir durch den Rath gebetten worden syndt Hansen Gunderam daran zu schreiben vnd forder sollich Rollenmas bie den burgern vff den zynß den eß bißher getragen hat lassen zu plieben So haben wir dem Rath zu gefallen vß gnaden zu ge

F251-216v,10 lassen das Gunderam yetzo daran geschriben vnd forder vff den itzyngen zins bie vnsern burgern bliben soll 15 die Kumere von vnser richts wegenn jtem als wir an den Rath forderung gethan das sie vnser burger vnd ander gedrunge haben die kumere von vnser richts wegen be

F251-216v,11 schehen ab zu stellen das synt wir also gewilligt das der Rath hyn fure nymands von den komern durch vnser burger zu Erffurdts komere be

F251-216v,12 schehen deshalb dem Rath ader gemeyner vnser Stadt schaden ent

F251-216v,13 stehen ader anderßwo wider komer ader vffhaltung beschehen mochten so dan der Rath zu vnsern Ampt

F251-216v,14 leuten schicken vnd bitten jn dem den komer ab zu stellen haben wir vnsern burgern der vffkomen vnd wolfart wir ye gerne sehen zu nutze vnd gutem zu gelassen das vnser Amptleuth als dan den be

F251-216v,15 schehen kumer one helffgelt ab stellen sollen als wir hiemyt allen vnsern vnd vnsern nache komene Amptleute gebietten dem also ane verzugk vnd ane wegerunge vol

F251-216v,16 ge zu thun 16 Marcktgeld des Scharffen Richters halbenn jtem der zweyer Nuweer groschen Marcktgelts halben So byßher alle wochen vnserm scharffen richter So der zu Erff{5}t gewest von dem Kollenmargkt gefallen vnd so wir keynen gehabt haben etzwan vnserm Schulteiß da selbst vber ge

F251-216v,17 antworth Synt wir vereynigt also das vnser scharffrichter So wir zu yeder zeitt zu Erff{5}t haben wird{2} den Kollenstaub myt des Raths dar

F251-216v,18 zu verordneten diener eyne male vmb das ander vff keren daryn jn nicht getragen sunder jn sollen dar

F251-216v,19 zu auch wochlichen So er zu Erffurdts ist von des Rathsyner vß vnser vergunstigung solchen marckt alleyn zu keren bestellen dem auch wochlich die nutzung von solchem stawb zu gut komen sollen 17 jn Erbfellen jtem als Ratißmeister Rath vnd Rethe ver

F251-217r,01 melter vnser Stadt jn jren gebrechen gegen vns vorgewandt wiewol sie ob anderthalb hundert jaren vnd lenger das Sie mit gutem schyne wol bey bringen mogen jn Erbfellen sich jn derselben vnser Stadt begeben nach jren wilkoren entscheyden haben dan

- F251-217r,02 noch so werden zu zeitten sachen Erb
 F251-217r,03 felle beruorende fur vnser gericht ge
 F251-217r,04 zcogen myt bethe vnd begerunge Sie jn dem gnediglichen zu uersehen c des stucks seynt wir mit yne
 dermassen geeeynigt also das wir Ratißmeistern Rath vnd Rethen ge
 F251-217r,05 meyner vnser Stadt Erff{5}t zu guth auß vnsern gunsten vnd gnaden zu gelassen haben das sie in
 Sachen Erbfelle belan
 F251-217r,06 gende jre wilkore vnd der Stadt ge
 F251-217r,07 wonheiten noch wie bißhere entschyden mogen Vnd so sachen berurende Erbfelle fur vnser gericht
 qwemen ader bracht werden die solten zu yder zeitt fur den Rath gewysen werden doch vnsern ge
 F251-217r,08 richten yn andern fellen vnschedlich i 8 der fryhen gutter halb{2} jtem als Ratißmeister Rath vnd
 Rethe vor
 F251-217r,09 gewant das vnser Amptleute jn vnseer hoeff vnserer fryhen guter halben weytter want vmb das freyhe
 zu richten vnder
 F251-217r,10 standen sollen haben c deßhalben syndt wir mit dem Rath gutlich vericht also das vnser Amptleuthe
 jm hoffe Sich der fryhen gutter halben weitters nicht vn
 F251-217r,11 der stehen sollen zu richten dan vmb des fryhe vnd lehenrecht des fryhen Wo aber zwischen parthien
 jrrung endt
 F251-217r,12 stunden Ob das gut eyn frey gut were ader nicht das solte fur vnserm geordneten gericht gerechtfer-
 tigt werden 19 Von dem leipzeichen jtem als sich zwischen vnsern Amptleuth{2} vnd Ratismeistern Rath vnd Rethen
 vill geczencks vnd jrrunge der leipzeichen halber von frembden die in vnserm gericht zu Erff{5}t lybloß gemacht sindt
 begeben haben c haben wir zu gelassen das vnser Amptleuthe nun furder das leib
 F251-217r,13 zeichen myt wissen vnser gericht vff vnsern kosten nemen vnd die thetter jn den vnd andern fellen
 todtschlege be
 F251-217r,14 treffende echtigen vnd Sie yn vnsern auch vnser Stadt Erff{5}t vnd in des clegers acht ziehen vnd
 damit der lyb
 F251-217r,15 losen gelassen gutter halben vnser stat keyn schaden entstehe haben wir vß gnad{2} zu gelassen das
 der Rath sollich gut vff
 F251-217r,16 zeichen lassen vff zukunfft der freunde verwaren vnd dan den freunden soll
 F251-217r,17 lichts geben vnd folgen lassen Ob aber keyne freunde komen wurden So solten des lyblosen guter
 nach gelassen derselben Selen zu heil vmb gots willen durch den Rath gegeben werden da
 F251-217r,18 mit wir jnen jre gewissen beschwert wollen hab{2} Werden auch darnach des liblosen frunde komen
 vnd der acht jn stat des gerichtes begern die solten zu gelassen werden myt ab tragen der bescheen gerichtskosten alles
 vngeuerlich 20 vnuerleumbte Burgeer nicht zu eydenn jtem vnd als sich Ratißmeister Rath vnd Rethe beclagt wie sich
 vnser gericht vn
 F251-217r,19 ter stehe vnverleumpte Burger zu eyden So das auch yemands Ampts halben fur nymbt vnd
 beschuldigt denselben der clage abschrift zu geben vnd zu rechtlicher widerwehre komen zu lassen begert c Nochdem
 wir dan vngerne hetten das yemands zuuorderst die vnsern verkurtzt vnd yn benomen solt werden des er recht hat Sint
 wir mit jnen verricht also das vnser gericht Ampts halben nyemands dringen sall Sich des zu reynigen vnd myt dem Eyde
 zu benemen damyt er vorhyn nicht beruchtigt ist Sollen auch den welche Ampts halben fur genomen vnd beschuldigt
 werden der clage abschrift geben vnd die zu jrer widerweher vnd des Sie recht haben komen Auch iglichem seyn notturfft
 jn das gericht
 F251-217r,20 buch schrieben lassen 2j die straffe vnd vrteill jtem ferner an treffende begerunge der straffe zu
 bessern vnd verzugks halben die gestrafft{4} vrteill fur den Rath zu tragen Sindt wir also vereinigt das hinfure vnser
 wernt
 F251-217v,01 lich gericht vergunnen sall die straff zu bessern vnd daryn zu setzen was itzlichen not ist desglichen
 auch dem gegenteil jn der widderstraff vergunst sall werden Also das meyster vnd viere vff solich gesrafft vrteill eynen
 zufall thun wie von alter herkomen ist Es sall auch vnser gericht vff an suchen des der das vrteil gestrafft dem widertheill
 verkun
 F251-217v,02 dunge thun vnd der komme alß dan ader nicht Nichtis dester mynder solte vnserm gericht myt dem
 gestrafftten vrtel fur den Rath gehen die an bringen vnd vber drey tage nach solcher ansuchunge nicht verziehen alles
 sunst dem Artickel jn dem nehsten vertrage der straffe halber begryffen vnschedlich vnd vngeuerlich 22 das alle yrrung
 hiemyt beygethan seyn soll jtem ferner syndt wir myt dem Rathe vertragen das alle jrrunge so sich byß
 F251-217v,03 her zwischen vns vnserm Styfft vnd Amptleuthen Ratißmeistern Rath vnd Rethen hyn vnd wider
 begeben hab{2} von vns beyden teylen hyn geleyet synt vnd blieben auch furder jn keynerley wyse verzogen sollen werden
 2et das die vorgegeben handfestung vnd vertrag bie macht blieb{2} sollen jtem was auch jn dyßem ob geschriebenen
 Artickeln vnd vertrage in sunderheit nicht verfast ist das doch zwischen vnsern vor
 F251-217v,04 farn vnd vnserm Styfft Mentz eins vnd vnser Stadt vnd vnsern burgern zu Erff{5}t anders teils yn
 andern orde

- F251-217v,05 nungen vnd verschreibungen vonn vnsern vorfarn vnd Styfft verschriben were Solle denselbigen vff gerichtten vertregen ordenungen vnd verschreibungen jn jren krefftten gantz vnschedelich syn vnd blieben Vnd dyßer vertrag dem
- F251-217v,06 selbigen auch vns vnd vnserem Styfft auch vnser Stadt Erff{5}t Rath vnnd vnsern burgern an andern stucken vnd rechten keynen abbruch thun on alle geuerde 2rum die becrefftigung vnser gne
- F251-217v,07 digisten heren von Mentz c Vnd wir Bertoldt Ertzbischoff ob genant Gereden vnd versprechen fur vns vnser nachkomen vnd Styfft Mentz bie vnsern furstlichen wurden das wir dysen vertrag ordenunge gunst vnd gnade yn allen puncten vnnd Artickeln stet vehst vnd vnwidderruff
- F251-217v,08 lich halten vnd dem nachkommen Auch vnser Stadt Erff{5}t Ratismeister Rath Rethe vnd vnser burger vnd Gemeynde darbey ewiglichen blieb{2} lassen sollen vnd wollen Sunder ar
- F251-217v,09 gelist vnd geuerde Vnd des zu vrkunde haben wir vnser jnsigill fur vns vnd alle vnser nachkomenn an dyßen brieff thun hencken Vnd wir von gots gnaden Bernhardt von Breitenbach Techandt vnd Capitel gemeynlich des Thum
- F251-217v,10 styffts zu Mentz bekennen das solcher vertrag vnd betheydunge wie ob ge
- F251-217v,11 schrieben stehet mit allen puncten vnd Artickeln mit vnserm rath wis
- F251-217v,12 sen vnd verwilligunge beschehen vnd souil an vns ist daran syn das es also gehalten werde Auch dar wider zu thun in keynen zeiten bewilligen wollen vnd haben darumb vnser Capittels jnsigill fur vns vnd vn
- F251-217v,13 sere nachkomen an dysen brieff thun henck{4} doch vns an vnsern gemeynen Rendten vnd gefellen vnschedelich der geben ist jn vnser Stadt Mentz am dornstagk nach dem Sontag Quasimodogeniti Anno domini Millesimo quadingente
- F251-217v,14 simo nonagesimo septimo Annehmung eines Raths Sollich ob gemelt verschreibung vnd vertrag myt allen vnd jglichen meldungen wortten Artickeln vnd puncten wir ob gmelten Ratifimeistere Rath Rethe vnd Gemeyne der Stadt Erffurdt erkant gewilligt vnd an genomen haben Erkennen willigen vnd nehmen die an fur vns vnd alle vnser nach
- F251-217v,15 komen ewiglichen zu halten Gereden vnd versprechen auch hiemyt jn waren trawen als wir dem Styfft gewant synt den allen vnser teils vollenkomlich nach zu komen vnd vnuerruckt zu halten vnd dar wider nicht zu thun jn keynen wegk loßsagung c vnd versigelung eynes Raths Vnd dieweil der ob genant vnser gne
- F251-217v,16 digster herre von Mentz Sich jn dysem vertragk gegen vns so gnediglich vnd gunstlich erzeigt vnd horen lassen hat vns vnd syner gnaden Stadt Erff{5}t furter jn vnserm an lygen damit wir belestiget synt gnedigen Raths hulffe vnd furderunge zu thun vnd zu zeigen So sint wir des synen gnaden vnd Styfft Mentz billich danckbar Vnd darumb auch vß an geborner lyebe vnd truwe Szo wir zu synen gnaden vnd Stiffen tragen So haben wir synen gnaden die zwo verschreibunge Sagende vber funffTusent guldin heubtgeldes lediglich heruß geben vnd zu seyner gnaden vnd Stiffen henden gestalt Sagen auch syn gnade syn nachkomen vnd Stiff solicher verschreibung vnd aller gulten derhalber erschnnen Auch sunst aller schulde So vns Bischoff Adolff seliger nehst verschriben schuldig worden ist ader seyn mocht hiemydt quidt ledig vnd loß Vnd des zu vr
- F251-217v,17 kundt haben wir der Stadt Erffurdt groß jnSigill fur vns vnd alle vn